

Profitcenter Dieselbus 24.3.98

Die VBZ führen in der Garage Hagenholz eine neue Organisationsstruktur ein. Ziel: mehr Effizienz.

Von **Jürg Rohrer**

Da es den Zürcher Verkehrsbetrieben an Selbstbewusstsein nicht mangelt, heisst die neue Organisation in Anlehnung an die Luftfahrt «Carrier». Der Pilotversuch in Oerlikon werde intern und extern neue Massstäbe setzen, steht im Stelleninserat, mit dem derzeit der Leiter oder die Leiterin des Projektes gesucht wird.

«Carrier» bedeutet: Die Garage Hagenholz, in der 165 Personen beschäftigt sind, wird zu einer Art Profitcenter mit Vorgaben bezüglich Kosteneinsparung und Qualitätsverbesserung. Der Leiter übernimmt die volle Leistungs-, Kosten- und Personalverantwortung des Busbetriebes und sorgt selbständig für die Akquisition neuer Leistungen. Wie diese Vorgaben genau aussehen, wird bis Ende Jahr zusammen mit der gesuchten Führungskraft erarbeitet.

Die Eigenverantwortung in der Garage Hagenholz bringt dem Personal eine flachere Hierarchie, mehr Mitbestim-

mung, aber auch mehr Verantwortung. Ob das überhaupt funktionieren kann, haben die VBZ letztes Jahr im Depot Hard getestet, wo der Fahrdienst zur selbstverantwortlichen Gruppe umgebildet wurde.

Konkurrenz erwünscht

Falls sich der Versuch in der Garage Hagenholz bewährt, wird mit der Zeit der ganze Busbetrieb dezentralisiert, wovon sich der stellvertretende Direktor Horst Schaffer auch eine gesunde Konkurrenz unter den einzelnen «Carriers» verspricht. Beim Tram geht das weniger gut, weil die Wagen der einzelnen Linien teilweise in zwei oder drei Depots stationiert sind.

Mit dem Modell «Carrier» reagieren die VBZ auf den Wettbewerb im öffentlichen Verkehr. Im Glattal vor eineinhalb Jahren verloren sie drei Buslinien, da sie 25 Prozent teurer offerierten als die privaten Anbieter oder die regionalen Busunternehmen. Die neue Organisation soll die Produktivität erhöhen und beitragen, die VBZ konkurrenzfähig zu machen. Zu diesem Zweck - und zum Schreck des Personals - ziehen die Direktion und Stadtrat Thomas Wagner als politisch Verantwortlicher auch die Ausgliederung der Verkehrsbetriebe aus der Stadtverwaltung in Betracht.